

Ukrainische Inflationsrate 2017 bei 13,7 Prozent

11.01.2018

2017 endete in der Ukraine mit einem Anstieg der Verbraucherpreise über den Erwartungen von Regierung und Zentralbank. Die Inflationsrate lag Ende Dezember bei 13,7 Prozent. Ursprünglich waren die Institutionen von Preissteigerungen von etwa acht Prozent ausgegangen. Die Produzentenpreise erhöhten sich gleichzeitig um 16,5 Prozent. Seit März 2014 verteuerten sich Produkte und Dienstleistungen zusammengefasst um über 120 Prozent.

2017 endete in der Ukraine mit einem Anstieg der Verbraucherpreise über den Erwartungen von Regierung und Zentralbank. Die Inflationsrate lag Ende Dezember bei 13,7 Prozent. Ursprünglich waren die Institutionen von Preissteigerungen von etwa acht Prozent ausgegangen. Die Produzentenpreise erhöhten sich gleichzeitig um 16,5 Prozent. Seit März 2014 verteuerten sich Produkte und Dienstleistungen zusammengefasst um über 120 Prozent.

Im Einzelnen haben sich Lebensmittel und nichtalkoholische Getränke im Jahresvergleich um 17,7 Prozent und im Monatsvergleich um 1,5 verteuert. Am stärksten stiegen der Statistik zufolge die Preise für Früchte mit 34,5 (2,0 zum Vormonat) und für Fleisch und Fleischprodukte mit 29,4 (0,5) Prozent. Überdurchschnittlich teurer wurden auch Gemüse mit 24,7 (7,1), Milch mit 23,1 (4,0), Eier mit 21,2 (6,8), Butter mit 20,6 (2,3) und Brot mit 20,1 (1,8) Prozent. Über das Jahr verbilligte sich lediglich Zucker um 7,4 (-3,7) Prozent.

Preissteigerungen wurden nach weiteren Steuererhöhungen auch bei Alkohol- und Tabakwaren festgestellt. Diese wurden im Jahresvergleich um 20,7 Prozent und im Vergleich zum Vormonat um 0,6 Prozent teurer.

Die Preise für Schuhe und Kleidung blieben den Statistikern zufolge im vergangenen Jahr mit einem geringen Anstieg um 0,9 Prozent relativ stabil und im Vergleich zum November sanken sie sogar um 2,4 Prozent.

Die Wohnkosten erhöhten sich den Angaben des Statistikamtes zufolge um 10,6 Prozent im Vergleich zum Dezember 2016 und lagen mit 0,3 Prozent leicht über dem Novemberebene. Hervor stechen die Preissteigerungen für Gebäudeinstandhaltung und Grundstückspflege mit einem Anstieg um 47,5 (0,2) Prozent, Elektroenergie mit 28,1 Prozent, Wasser mit 20,2 (-1,2) und Abwasser mit 15,1 (-1,2) Prozent.

Preisanstiege wurden im Jahresvergleich ebenfalls bei den Kosten für Bildung mit 14,9, Transport mit 16,7 (1,7) und im Gesundheitsbereich mit 7,5 Prozent (0,8) verzeichnet. Restaurant- und Hotelbesuche schlugen mit 17,3 Prozent (1,8) mehr zu Buche. Kommunikationskosten und die Preise im Erholungs- und Kulturbereich stiegen mit 9,1 (0,6) beziehungsweise 4,5 Prozent (0,1) ebenfalls an.

Nach 24,9 und 43,3 Prozent für 2014 und 2015 nach einer kriegsbedingten massiven Abwertung der Landeswährung Hrywnja war die offizielle Inflationsrate 2016 zunächst auf 12,4 Prozent zurückgegangen. Die Rate zum Ende von 2017 von 13,7 Prozent lag damit über den Erwartungen von Regierung und Zentralbank zum Jahresbeginn, die eine Inflation von etwa acht Prozent erwarteten. Auch spätere Korrekturen nach oben lagen unter der tatsächlichen Inflationsrate. Im Vergleich der Periode Januar-Dezember 2017 zum Vorjahreszeitraum stiegen die Preise sogar um 14,4 Prozent. Grund könnte vor allem die Verdopplung des Mindestlohnes zum Anfang des Jahres 2017 auf 3200 Hrywnja (derzeit etwa 94 Euro) und die generell steigenden Löhne aufgrund der massiven Arbeitsmigration sein.

2018 begann mit einer Erhöhung der Stromtarife für Industrie um 8-11 Prozent. Zu Beginn des Jahres wurde der Mindestlohn ebenfalls auf 3723 Hrywnja (etwa 110 Euro) erhöht, was die Unternehmen zu großen Teilen über die Preise an die Verbraucher weiterreichen werden. Aktuell steigen nach einem weiteren Abwertungsschub vor allem die Benzinpreise, was bereits zu Fahrpreiserhöhungen in öffentlichen Transportmitteln führte. Für 2018 erwartet die Regierung dennoch mit neun Prozent geringere Preissteigerungen. Die Zentralbank ist noch optimistischer und geht von 7,3 Prozent mit weiter sinkender Tendenz in den Folgejahren aus.

Nachfolgend die Konsumentenpreise im Vergleich zum Vorjahr von 1991 bis heute, zum Vorjahresmonat von 2006 bis heute und im Vergleich zum Vormonat von 1992 bis heute.

Jahresinflationsraten seit 1991

Jahr	Inflationsrate (von Dezember zu Dezember)
1991	290,0
1992	2000,0
1993	10156,0
1994	401,0
1995	181,7
1996	39,7
1997	10,1
1998	20,0
1999	19,2
2000	25,8
2001	6,1
2002	-0,6
2003	8,2
2004	12,3
2005	10,3
2006	11,6
2007	16,6
2008	22,3
2009	12,3
2010	9,1
2011	4,6
2012	-0,2
2013	0,5
2014	24,9
2015	43,3
2016	12,4
2017	13,7

Konsumentenpreise im Vergleich zum Vorjahresmonat seit 2006

Monat	2006	2007	2008	2009	2010	
Jan.		9,8	10,9	19,4	22,3	11,1
Feb.		10,7	9,5	21,9	20,9	11,3
März		8,6	10,1	26,2	18,1	11,0
Apr.		7,4	10,5	30,2	15,6	9,7
Mai		7,3	10,6	31,1	14,7	8,5
Juni		6,8	13,0	29,3	15,0	6,9
Juli		7,4	13,5	26,8	15,5	6,8
Aug.		7,4	14,2	26,0	15,3	8,3
Sep.		9,1	14,4	24,6	15,0	10,5
Okt.		11,0	14,8	23,2	14,1	10,1
Nov.		11,6	15,2	22,3	13,6	9,2
Dez.		11,6	16,6	22,3	12,3	9,1

Monat	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Jan.	8,2	3,7	-0,2	0,5	28,5	40,3	12,6
Feb.	7,2	3,0	-0,5	1,2	34,5	32,7	14,2
März	7,4	1,9	-0,8	3,4	45,8	20,9	15,1
Apr.	9,4	0,6	-0,8	6,9	60,9	9,8	12,2
Mai	11,0	-0,5	-0,4	10,9	58,4	7,5	13,5
Juni	11,9	-1,2	-0,1	12,0	57,5	6,9	15,6
Juli	10,6	-0,1	0,0	12,6	55,3	7,9	15,9
Aug.	8,9	0,0	-0,4	14,2	52,8	8,4	16,2

Ukrainische Inflationsrate 2017 bei 13,7 Prozent

Ukraine-Nachrichten

Monat	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	
Sep.		5,9	0,0	-0,5	17,5	51,9	7,9	16,4
Okt.		5,4	0,0	-0,1	19,8	46,4	12,4	14,6
Nov.		5,2	-0,2	0,2	21,8	46,6	12,1	13,6
Dez.		4,6	-0,2	0,5	24,9	43,3	12,4	13,7

Konsumentenpreise im Vergleich zum Vormonat seit 1992

Monat	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	
Jan.	285,2	73,2	19,2	21,2	9,4	2,2	1,3	1,5	4,6	
Feb.	15,3	28,8	12,6	18,1	7,4	1,2	0,2	1,0	3,3	
März	12,1	22,1	5,7	11,4	3,0	0,1	0,2	1,0	2,0	
Apr.	7,6	23,6	6,0	5,8	2,4	0,8	1,3	2,3	1,7	
Mai	14,4	27,6	5,2	4,6	0,7	0,8	0,0	2,4	2,1	
Juni	26,5	71,7	3,9	4,8	0,1	0,1	0,0	0,1	3,7	
Juli	22,1	37,6	2,1	5,2	0,1	0,1	-0,9	-1,0	-0,1	
Aug.	8,3	21,7	2,6	4,6	5,7	0,0	0,2	1,0	0,0	
Sep.	10,6	80,3	7,3	14,2	2,0	1,2	3,8	1,4	2,6	
Okt.	12,4	66,1	22,6	9,1	1,5	0,9	6,2	1,1	1,4	
Nov.	22,0	45,3	72,3	6,2	1,2	0,9	3,0	2,9	0,4	
Dez.	35,1	90,8	28,4	4,6	0,9	1,4	3,3	4,1	1,6	

Monat	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	
Jan.	1,5	1,0	1,5	1,4	1,7	1,2	0,5	2,9	2,9	1,8	
Feb.	0,6	-1,4	1,1	0,4	1,0	1,8	0,6	2,7	1,5	1,9	
März	0,6	-0,7	1,1	0,4	1,6	-0,3	0,2	3,8	1,4	0,9	
Apr.	1,5	1,4	0,7	0,7	0,7	-0,4	0,0	3,1	0,9	-0,3	
Mai	0,4	-0,3	0,0	0,7	0,6	0,5	0,6	1,3	0,5	-0,6	
Juni	0,6	-1,8	0,1	0,7	0,6	0,1	2,2	0,8	1,1	-0,4	
Juli	-1,7	-1,5	-0,1	0,0	0,3	0,9	1,4	-0,5	-0,1	-0,2	
Aug.	-0,2	-0,2	-1,7	-0,1	0,0	0,0	0,6	-0,1	-0,2	1,2	
Sep.	0,4	0,2	0,6	1,3	0,4	2,0	2,2	1,1	0,8	2,9	
Okt.	0,2	0,7	1,3	2,2	0,9	2,6	2,9	1,7	0,9	0,5	
Nov.	0,5	0,7	1,9	1,6	1,2	1,8	2,2	1,5	1,1	0,3	
Dez.	1,6	1,4	1,5	2,4	0,9	0,9	2,1	2,1	0,9	0,8	

Monat	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	
Jan.		1,0	0,2	0,2	0,2	3,1	0,9	1,1
Feb.		0,9	0,2	-0,1	0,6	5,3	-0,4	1,0
März		1,4	0,3	0,0	2,2	10,8	1,0	1,8
Apr.		1,3	0,0	0,0	3,3	14,0	3,5	0,9
Mai		0,8	-0,3	0,1	3,8	2,2	0,1	1,3
Juni		0,4	-0,3	0,0	1,0	0,4	-0,2	1,6
Juli		-1,3	-0,2	-0,1	0,4	-1,0	-0,1	0,2
Aug.		-0,4	-0,3	-0,7	0,8	-0,8	-0,3	-0,1
Sep.		0,1	0,1	0,0	2,9	2,3	1,8	2,0
Okt.		0,0	0,0	0,4	2,4	-1,3	2,8	1,2
Nov.		0,1	-0,1	0,2	1,9	2,0	1,8	0,9
Dez.		0,2	0,2	0,5	3,0	0,7	0,9	1,0

Quelle:

[Ukrainisches Komitee für Statistik – Vergleich zum Vorjahresmonat](#)

[Ukrainisches Komitee für Statistik – Vergleich zum Vormonat](#)

[Ukrainisches Komitee für Statistik – Produzentenpreise im Vergleich zum Vorjahresmonat](#)

Autor: **Andreas Stein** — Wörter: 1728

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.